

Die Donauwellen aus Stahl sind eingeschweibt



Deggendorf. 6,20 Meter lang, 2,50 Meter breit, 15 Zentimeter dick und vier Tonnen schwer ist die Stahlplatte, die ein Schwerlastkran gestern von einem Tiefelader aus in den Stadthallenpark gehievt hat. Darauf gelegt hat er dann die fünf 5,70 Meter

langen Stäbe, mit denen Künstler Jörg Bachinger die Donauwellen darstellt. Mit den jeweils knapp zwei Tonnen schweren Stahlwogen, die das Strömen und Fließen des Flusses darstellen sollen, verewigt sich der gebürtige Deggendorfer, der heute

in Parkstetten lebt, bei der Landesgartenschau. Der 40-Jährige hatte den ersten Preis im Kunstwettbewerb für die Gartenschau gewonnen (DZ berichtete). Natürlich war er gestern mit dabei (hinten), als die schweren Teile in Millimeterarbeit auf die

fertigen Betonfundamente platziert worden sind. Auch Gartenschau-Pressesprecher Michael Strauch und Geschäftsführerin Waltraud Tannerbauer von der Landesgartenschau GmbH ließen sich das Spektakel nicht entgehen. Ein Film-

team der Hochschule begleitet für den Künstler das gesamte Projekt. Das 80 000 Euro teure Stahlkunstwerk ist in einer Spezialfirma in Siegen entstanden, die gewichtige Sockelplatte stammt von der Firma Streicher.

– kw/Foto: Binder